



Berliner Manifest

Handel



Für menschenwürdige Arbeit und Gewerkschaftsrechte entlang der Wertschöpfungs- und Lieferketten

Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sowie Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten aus zahlreichen Ländern haben am 29./30. Januar 2020 über die Lage der arbeitenden Menschen entlang der internationalen Wertschöpfungs- und Lieferketten beraten.

Egal, ob wir als Landarbeiter Orangen oder Wein anbauen, in der Produktion verarbeiten oder als Verkäuferin an den Kunden abgeben; egal, ob wir als Näherin die Kleidung herstellen, sie als Transportarbeiter über die Grenzen von Ländern und Kontinenten hinweg befördern oder sie als Angestellte im Laden verkaufen. Uns gegenüber stehen dort wie hier Konzerne und Unternehmen, die vielfach unsere Löhne drücken und unsere Arbeitsbedingungen verschlechtern, um noch mehr Profite erwirtschaften zu können. Dabei sind es nach wie vor wir Arbeiterinnen und Arbeiter, wir lohnabhängig Beschäftigten, die täglich den Reichtum produzieren, aufgrund miserabler Arbeits- und Lebensbedingungen erkranken und am Ende unseres Berufslebens in der Altersarmut landen.

Aus diesem Grund haben wir die folgenden gemeinsamen Grundsätze beschlossen:

Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen! Solidarität ist ein Grundpfeiler der internationalen Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung. Wir stehen zusammen und lernen voneinander, auf Augenhöhe und voller gegenseitigem Respekt. Wir verteidigen die Rechte der Beschäftigten und ihrer Organisationen auf allen Ebenen und lehnen deshalb jede Initiative ab, die sich gegen die Rechte der Gewerkschaften und Gewerkschafter*innen hier wie dort richtet oder diese schwächt. Wir wehren uns gemeinsam, wenn Regierungen, politische Kräfte, Unternehmer oder ihre Verbände die Organisation der arbeitenden Menschen und ihre gewerkschaftliche Interessenvertretung behindern, angreifen oder zu ersetzen versuchen.

Ebenso lehnen wir jede Stellvertreterpolitik ab, die Beschäftigte entmündigt. Es muss Schluss sein mit eurozentristischer Bevormundung der arbeitenden Menschen in Afrika, Asien, Amerika und anderen Teilen dieses Planeten. Wir wehren uns gegen jegliche Versuche, die arbeitenden Menschen hier und dort, im Norden und Süden, im Osten und Westen gegeneinander ausspielen zu wollen. Uns verbindet mehr miteinander als mit denen, die uns unsere Rechte und unsere Lebensgrundlagen rauben wollen!

Deshalb setzen wir uns gemeinsam ein

- für menschenwürdige und existenzsichernde Löhne und Sicherheit im Alter,
- für gute und gesunde Arbeitsbedingungen, für Arbeit die nicht tötet und krank macht,
- für tarifvertragliche Regelungen, die von den Gewerkschaftsmitgliedern und ihren Organisationen in den jeweiligen Ländern, Regionen und Unternehmen selbst verhandelt und entschieden werden,
- für das Zugangsrecht der Gewerkschaften und ihrer Vertreter*innen in allen Unternehmen und Betrieben,
- für wirksame Maßnahmen gegen sexuelle oder rassistische Übergriffe, jede Form der Diskriminierung und Ausbeutung am Arbeitsplatz und darüber hinaus,
- für gleichen Lohn für gleiche Arbeit überall!

Verabschiedet von den Teilnehmer*innen der internationalen Tagung am 29. und 30. Januar 2020 in Berlin